

## Russland startet Rekord-Drohnenangriff auf Ukraine nach Trump-Kritik

Russland führt den bisher größten Drone-Angriff auf die Ukraine durch, kurz nach Trump's Kritik an Putin. Trotz der massiven Attacke bleibt die Schadensbilanz begrenzt.



Russland hat am Mittwoch seinen bisher größten Drohnenangriff auf die Ukraine seit Beginn der Invasion gestartet, wie ukrainische Offizielle berichteten. Dies geschah nur Stunden nachdem der US-Präsident Donald Trump mehr militärische Unterstützung für Kiew zusicherte und seinen russischen Amtskollegen Wladimir Putin wegen der ständigen „Fake News“ über Friedensgespräche kritisierte.

### Der massiven Drohnenangriff

Der massive Luftangriff umfasste 741 Drohnen, wie die ukrainischen Luftstreitkräfte mitteilten. Damit wurde der

bisherige Rekord von 539 Drohnen, der am 4. Juli aufgestellt wurde, übertroffen. Dennoch wurde der Großteil des Angriffs abgewehrt, und es gab nur begrenzte Schäden sowie keine sofort gemeldeten Todesfälle.

## **Reaktionen der Ukraine**

„Dies ist ein demonstrativer Angriff, der zu einem Zeitpunkt kommt, an dem es zahlreiche Versuche gab, Frieden und einen Waffenstillstand zu erreichen, aber Russland alles zurückweist“, schrieb der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj auf Telegram. „Unsere Partner wissen, wie man Druck ausübt, damit Russland gezwungen ist, über das Ende des Krieges nachzudenken, und nicht über neue Angriffe. Jeder, der Frieden will, muss handeln.“

## **Ziele des Angriffs**

Die Bombardierung, die hauptsächlich die Stadt Lutsk im Nordwesten der Ukraine zum Ziel hatte, war so intensiv, dass die polnische Militär Luftfahrzeuge in ihren Luftraum beordert hat. Ivan Rudnitskyi, der Leiter der Militärverwaltung in der Region Wolyn, berichtete ebenfalls über einen massiven Angriff: „In der Nacht wurde unsere Region erneut einem Massenangriff ausgesetzt. Praktisch alles flog in Richtung Lutsk.“

## **Ukrainische Gegenwehr**

Die ukrainischen Luftstreitkräfte gaben an, 718 der Drohnen zerstört zu haben. Es gab keine sofortigen Berichte über Todesfälle, jedoch wurde eine Frau mit Brustverletzungen in der Stadt Brovary, nahe Kiew, ins Krankenhaus eingeliefert, so der Bürgermeister. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums setzte die Ukraine in der Nacht 86 Drohnen gegen Russland ein.

## **Politische Entwicklungen**

Der verstärkte Angriff Moskaus auf Kiew folgt auf eine bemerkenswerte 48-Stunden-Periode im Weißen Haus, in der Trump seinen Unmut über das mangelnde Engagement des russischen Präsidenten Putin für ein Friedensabkommen äußerte und mehr Unterstützung für die Ukraine versprach. „Wir bekommen eine Menge Unsinn von Putin zu hören, wenn ich die Wahrheit sagen soll“, meinte Trump in einem Kabinetttreffen. „Er ist die ganze Zeit sehr nett, aber letztendlich ist es bedeutungslos.“

## **Militärische Unterstützung für die Ukraine**

Am Montag versprach Trump, die militärische Hilfe für die Ukraine wiederherzustellen, nachdem ein hochrangiger Beamter des Weißen Hauses CNN mitteilte, dass die USA einige Waffenlieferungen an Kiew, darunter Luftabwehrraketen, pausieren würden. Kiew benötigt dringend mehr US-amerikanische Patriot-Abfangraketen, um die russischen Angriffe abzuwehren.

„Wir werden mehr Waffen (an die Ukraine) senden“, kündigte Trump am Montagabend an. „Sie müssen in der Lage sein, sich zu verteidigen.“ Er fügte hinzu: „Sie werden sehr hart getroffen. Wir werden mehr Waffen schicken müssen. Primär defensive Waffen, aber sie bekommen sehr, sehr harte Schläge.“

## **Erklärung des Pentagons**

Ein Sprecher des Pentagon bestätigte später, dass „auf Anweisung von Präsident Trump das Verteidigungsministerium zusätzliche defensive Waffen an die Ukraine sendet, um sicherzustellen, dass die Ukrainer sich selbst verteidigen können, während wir daran arbeiten, einen dauerhaften Frieden zu sichern und das Töten zu beenden.“ Zudem wurde berichtet, dass Verteidigungsminister Pete Hegseth Trump nicht informierte, bevor er letzte Woche die Waffenpause autorisierte.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**